Rede Wochen gegen Rassismus

1. Instrumentalisierung von Frauenrechten

Danke für die Möglichkeit eines Redebeitrages. SOLWODI ist eine Beratungsstelle für Migrantinnen in Not und steht für Solidarity with women in distress.

2018 startete die rechtsextreme und vom Verfassungsschutz überwachte Identitäre Bewegung die Kampagne „120 Dezibel“. Diese wurde von rechtsextremen Frauen der „Identitäten Bewegung“ gestartet. Diese Aktion sollte nicht etwa das in allen gesellschaftlichen Klassen und Kreisen vorhandene Problem patriarchaler Gewalt/ Gewalt gegen Frauen und Mädchen an sich thematisieren und dagegen mobil machen, sondern adressierte ausschließlich weiße, deutsche Frauen ohne Migrationshintergrund, die sich insbesondere gegen Geflüchtete und Migranten in Aufstellung bringen sollten.[1] Was sich hier als Feminismus tarnt ist ein Versuch von Rechtsextremen, die durch die Me-Too-Kampagne angestoßene, weltweite Debatte um Frauenrechte für ihre menschenverachtende Propaganda zu missbrauchen. Es wird ein Angstbild von vermeintlich gefährlichen männlichen Geflüchteten heraufbeschworen, die angeblich dafür verantwortlich sind, dass frau sich nicht mehr trauen könne, nachts allein auf die Straße zu gehen.

Diese als Feminismus verkleidete rassistische Hetze, die sich insbesondere gegen Geflüchtete wendet, ist uns leider nicht neu und dennoch ist mittlerweile die Mär vom gewalttätigen Geflüchteten wieder in einer besorgniserregenden Häufigkeit und Vehemenz zu hören – gerade mit den derzeit steigenden Asylanträgen. Dies führt zunehmend zu einer Normalisierung des Rassismus, zu einer immer tieferen und festeren Verankerung in der vermeintlichen „Mitte“ unserer Gesellschaft – und so reproduzieren nicht nur rechtsextreme Gruppen, nicht nur Unterstützer*innen der AfD, diesen Rassismus, sondern eben auch die sog. „Mitte“ der Gesellschaft.

Europa ist bereits an seinen Grenzen abgeschottet - entweder natürlich durch Meere oder aber menschengemacht durch Mauern, Grenzanlagen und Co. Wenn wir Frauenrechte tatsächlich jenseits aller Lippenbekenntnisse ernst nehmen - was bedeutet das dann für Frauenrechte, von denen im Zusammenhang mit Geflüchteten so gerne gesprochen wird? Was bedeutet das für die Rechte von Frauen und Mädchen auf der Flucht, für deren Sicherheit!!? Was bedeuten diese Abschottung, diese restriktive Migrationspolitik für sie? Diese Politik der Abschottung begünstigt Menschenhandel, ist ein extremer Risikofaktor, so auch die OSZE.[2]

Nun ein Praxisbeispiel unter vielen Schicksalen:

Begeben Sie sich für einen Moment in diese Situation: Sie stehen in Serbien, schlafen seit Wochen im Wald, harren in der Kälte aus, immer in der Angst, dass Sie überfallen oder von der Grenzschutzagentur zurückgedrängt werden. In der Nacht müssen Sie Ihre Kinder vor den Tieren und der Kälte schützen. Und das mitten in Europa. Täglich finden völkerrechtswidrige Push Backs statt, täglich wird diesen tatenlos zugesehen. Hilfe von Politik und Zivilgesellschaft können Sie nicht erwarten. Ein Schlepper bietet Ihnen in dieser Situation an, dass er Sie und Ihre Kinder in die EU bringt - dafür fordert er, dass Sie sich 3 Wochen lang für ihn prostituieren. Was würden Sie tun?

---

1 Vgl. https://www.zeit.de/zett/politik/2018-02/die-identitaere-bewegung-will-mit-angeblichem-feminismus-mitglieder-anwerben?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

2 https://www.osce.org/de/magazine/315241

Ich weiß, das ist eine unmögliche Frage. Aber fordern wir Sie hier und heute dazu auf, nicht mehr wegzuschauen, sondern diese Lebenssituationen wahrzunehmen, Empathie zu entwickeln und sich solidarisch zu zeigen!

Der Rassismus, der zur Abschottung führt, führt auch genau dazu, dass Frauen und Mädchen leiden, dass ihre Rechte verletzt werden. Wo bleibt hier der Ruf nach Frauenrechten?

Würde es wirklich um Frauenrechte gehen, müsste eine der Forderungen lauten, dass geschlechtsspezifische Verfolgung als Fluchtgrund endlich anerkannt wird! So ist beispielsweise selbst heute eine Frau aus Afghanistan nicht in Deutschland bleibeberechtigt, weil sie als Frau Verfolgung und Diskriminierung von den Taliban erwarten muss. Die geschlechtsspezifische Verfolgung und somit Flüchtlingseigenschaft wird vom Bundesamt auch weiterhin verwehrt, obwohl Frauen und Mädchen systematisch vom islamistischen Regime unterdrückt und verfolgt werden, beispielsweise durch den Ausschluss aus nahezu allen Bildungseinrichtungen. Sogar die Europäische Asylagentur gibt vor, Frauen aus Afghanistan wegen geschlechtsspez. Verfolgung anzuerkennen. Schweden und Dänemark leisten dem folge. Deutschland nicht. Ebenso verhält es sich bei den Anerkennungen für Iranerinnen: Nur 48 % ihrer Asylanträge werden positiv beschieden (Stand Januar 2023). [3]

Dies anzusprechen, zu kritisieren und entsprechende Forderungen zu stellen, das wäre ein Eintreten für Frauenrechte!! Stattdessen beobachten wir, dass derzeit der Geist der erwähnten Kampagne der rechtsextremen Identitären Bewegung mehr und mehr in den Schlagzeilen und der so genannten Mitte der Gesellschaft nachweisbar ist, die große „Besorgnis“ um „unsere Frauen“ wird immer dann laut, wenn Kommunen Geflüchtete aufnehmen.

Als gäbe es nicht hier auch noch einen Kampf um Gleichberechtigung, immer noch eine Gender pay gap, zu wenig Frauenhausplätze und jeden dritten Tag eine ermordete Frau.

Dieser Scheinheiligkeit und der Instrumentalisierung von Frauenrechten für rechte Hetze stellen wir uns entschieden entgegen!

Rassismus führt zur Verletzung von Menschen- und hierbei insbesondere ganz systematisch zur Verletzung von Frauenrechten! Mit zunehmenden Asylantragszahlen ist Gewalt an Frauen, wie Menschenhandel und Gewalt im Namen der sog. Ehre, plötzlich in behördlichen Entscheidungen und in der Rechtsprechung nicht mehr so schlimm, keine bekommt eine Anerkennung deshalb. Wollen wir wirklich in einer Gesellschaft leben, in der Frauenrechte nur für weiße Frauen gelten?

Lediglich bei der Einordnung von männlichen Geflüchteten erkennen politische Entscheidungsträger*innen und andere gesellschaftliche Akteur*innen dann aber ganz plötzlich die Wirkmacht des Patriarchats – aber alles hat seine Grenzen, vor allem in diesem Land, und so wird patriarchale Gewalt eben nur dann erkannt, wenn es sich als Begründung instrumentalisieren lässt, um Menschen abzuwehren.

Frauenrechte gelten für alle Frauen und Mädchen universell, weltweit und nicht nur für weiße Deutsche ohne Migrationshintergrund! Wer Frauenrechte sagt muss geschlechtsspezf. Verfolgung anerkennen! Für eine grenzenlose feministische Solidarität!

---

3 Vgl. dazu https://www.proasyl.de/news/verfolgt-weil-sie-frauen-sind-afghanische-frauen-muessen-als-fluechtlinge-anerkannt-werden/